

reichLICH arm – das künstlerische Forschungsprojekt Projektbeschreibung

Der Projektanlass Europäisches Jahr 2010

Für das Jahr 2010 hat die Europäische Union das Europäische Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung ausgerufen.

Die Seniorenakademie der Stadt Kerpen (eine Bildungskoooperation der Stadt Kerpen mit dem Katholischen Bildungswerk im Rhein-Erft-Kreis, dem Marie-Juchacz-Bildungswerk der AWO und der Volkshochschule Bergheim)

möchte auf lokaler Ebene Initiative ergreifen und veranstaltet in der Zeit vom 25.10. – 5.11.2010 eine umfangreiche Vortrags- und Diskussionsreihe für Kerpener Bürgerinnen und Bürger. Im Vorfeld der Veranstaltungswochen findet *reichLICH arm – das künstlerische Forschungsprojekt* statt, in dessen Rahmen Kerpener Schüler- und Erwachsenengruppen mittels wissenschaftlich-künstlerischer Methoden zu den Themen Armut und soziale Ausgrenzung arbeiten.

Thema, Fragestellung, Methode Armut aus persönlicher Perspektive betrachtet

reichLICH arm – das künstlerische Forschungsprojekt möchte Armut aus der Innenschau heraus begreifen und subjektive Perspektiven auf das Thema sichtbar machen. Es stellt zum einen die Frage nach persönlichen Definitionen von und Erfahrungen mit Armut. Darüber hinaus fragt es, wo im lokalen Umfeld Armut sichtbar wird.

Zugang zu diesen Fragen sind wissenschaftlich-künstlerische Methoden wie die Fotografie, das Interview, künstlerisches Schreiben und Video.

Das Projekt möchte zu einer differenzierten Perspektive auf das Thema Armut anregen und damit auf lokaler Ebene eine Antwort auf das Anliegen der Europäischen Union sein, den Abbau von Stereotypen und Stigmatisierungen voranzutreiben.

Konzept Mehrere Generationen, drei Projektdozenten

Das Projekt wird aus drei Projektgruppen – einer Erwachsenengruppe und zwei Schülergruppen – bestehen. Die Ergebnisse aller Gruppen werden bei einer gemeinsamen Präsentation im Rahmen der Veranstaltungswochen gezeigt.

Als Projektperson für die Schülerprojekte konnten die Europaschule (Gymnasium) Kerpen, Kontaktperson: Herr Müller-Hillebrand, und die Gemeinschaftshauptschule Kerpen-Horrem, Kontaktpersonen Frau Schwäbe und Frau Mevissen, gewonnen werden. 16 OberstufenschülerInnen der Europaschule (die Teilnahme ist freiwillig) werden sich mittels Interview der Projektthematik nähern und mit Unterstützung einer Medientrainerin Radiobeiträge produzieren. Die Beiträge werden im Bürgerfunk von Radio Erft gesendet und auch für die Abschlusspräsentation zur Verfügung stehen

12 SchülerInnen der Stufe 6 der GHS Kerpen-Horrem (auch hier ist die Teilnahme freiwillig) werden mit Unterstützung eines Theaterautors künstlerisch schreibend Texte für Videobotschaften erarbeiten.

reich

lich

arm

Veranstaltungsreihe

zum Europäischen Jahr 2010
zur Bekämpfung von Armut und sozialer
Ausgrenzung

in Kerpen

vom 25. Oktober bis
5. November 2010

Die Erwachsenengruppe arbeitet mittels Fotografie und Interview und wird von einer Kunsthistorikerin unterstützt. Der TeilnehmerInnenkreis setzt sich aus Vertretern Kerpener Organisationen und Vereine zusammen. Ziel ist die Ausstellung von Fotografien und Texten sowie die Produktion von Plakaten.

Zeitraumen

Der zeitliche Rahmen des Projekts ist Juni – Anfang November 2010.
Für alle Projektgruppen sind jeweils 25 Unterrichtsstunden geplant.

Öffentlichkeit und Partizipation

Um die Kerpener Öffentlichkeit bereits in seiner Anfangsphase auf das Projekt aufmerksam zu machen, ist eine Auftaktaktion der Projektgruppen beim Kerpener Stadtfest (2.-4. Juli 2010) im Rahmen eines Treffens am „gedeckten Tisch“ geplant. Alle Projektbeteiligten sind eingeladen, am gedeckten Tisch zusammen zu kommen und bei einem gemeinsamen Essen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Bei dieser Gelegenheit wird es eine Aktion geben, bei der die BesucherInnen des Stadtfestes per Postkarten über das Projekt informiert werden. Auf den Postkarten sind Fragen formuliert, die zum Nachdenken über das Thema Armut anregen (z. Bsp. Was finden Sie reichlich arm?). Die Besucher des Stadtfestes sind aufgefordert, die Fragen auf den Postkarten zu beantworten und an die Seniorenakademie zu senden. Diese Postkarten werden im Rahmen der Abschlusspräsentation gezeigt werden.

Förderer und Sponsoren

Die Förderer und Sponsoren haben die Möglichkeit einer Nennung auf allen Druckmaterialien des Projekts.

Dokumentation

Über das Projekt ist eine Broschüre mit Text und Bildern geplant, die das Projekt in seinem Verlauf und seinen Ergebnissen dokumentiert.

Ansprechperson: Birgit Große-Wächter
Abt. 23.2 - Senioren, Behinderte und Soziale Hilfen
Jahnplatz 1, 50171 Kerpen
Tel. 02237 - 58-145
Tel. 02237 - 58-102
bgrosse-waechter@stadt-kerpen.de
www.stadt-kerpen.de